



**invest
KREDIT**

ZWISCHEN- BERICHT

1. QUARTAL

2010

INVESTKREDIT-KONZERN

KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT-KONZERNS

Werte in EUR Mio.	31.3.2010	31.12.2009	31.12.2008
Bilanz			
Bilanzsumme	12.449	12.644	14.335
Forderungen an Kunden	9.429	9.583	10.548
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.004	1.104	1.621
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.349	3.353	2.541
Nachrangkapital	729	675	683
Eigenmittel			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	775	782	730
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	559	577	479
Anrechenbare Eigenmittel	1.333	1.358	1.209
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	10.954	10.438	11.131
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	36	38	34
Eigenmittelüberschuss	420	486	284
Kernkapitalquote in % ¹⁾	7,1	7,5	6,6
Eigenmittelquote in % ²⁾	11,7	12,5	10,5
	1-3/2010	1-3/2009	1-3/2008
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	49,3	48,4	56,9
Kreditrisikovorsorge	-37,5	-43,0	-9,9
Provisionsüberschuss	2,0	2,8	4,1
Handelsergebnis	-0,6	0,2	-0,1
Verwaltungsaufwand	-19,9	-20,9	-20,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	-0,7	-1,5
Ergebnis Finanzinvestitionen	4,9	-19,3	-0,7
Periodenergebnis vor Steuern	-0,4	-32,5	28,0
Ertragsteuern	1,5	7,3	-5,4
Periodenergebnis nach Steuern	1,1	-25,3	22,6
Fremdanteile	-0,3	-0,8	-0,9
Konzernperiodenergebnis	0,8	-26,1	21,7
Ratios			
Cost-Income-Ratio ³⁾	34,9 %	63,3 %	37,1 %
ROE vor Steuern	-0,2 %	-17,8 %	14,9 %
ROE nach Steuern	0,6 %	-13,8 %	12,1 %
ROE Konzern	0,5 %	-15,5 %	12,6 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	-0,2 %	-14,7 %	11,0 %
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	483	569	559
hievon Inland	437	498	496
hievon Ausland	46	71	63
	31.3.2010	31.12.2009	31.12.2008
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	479	495	576
hievon Inland	435	445	510
hievon Ausland	44	50	66

¹⁾ bezogen auf das Kreditrisiko

²⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

³⁾ Die Cost-Income-Ratio wurde ohne Berücksichtigung der Abschreibungen (impairments) von Finanzinvestitionen und Firmenwerten inkl. Wertveränderungen investment properties errechnet.

Alle Bezeichnungen im Jahresabschluss der Investkredit-Gruppe, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

DER LAGEBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Quartal 2010

Im globalen Rezessionsjahr 2009 ging die Wirtschaftsleistung in den **USA** um 2,4 % zurück, befindet sich seit Mitte 2009 aber wieder in einen Aufwärtstrend, der sich im ersten Quartal 2010 fortsetzte. Das Wachstum in den ersten drei Monaten betrug aufs Jahr hochgerechnet einer ersten Schätzung zufolge 3,2 % und war vor allem durch den wieder erstarkten privaten Konsum getrieben. Nach ernüchternden Zahlen zu Jahresbeginn gab auch der Markt für Wohnimmobilien gegen Ende des Quartals ein Lebenszeichen. Im März stieg die Zahl der verkauften, neu errichteten Wohneinheiten gegenüber dem Vormonat um 26,9 % an, nachdem im Februar der erste Anstieg der Hauspreise seit mehr als drei Jahren verzeichnet worden war.

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung fiel mit -4,1 % in der **Eurozone** im Jahr 2009 wesentlich dramatischer aus als in den USA, kam aber ebenfalls zur Jahresmitte zum Stillstand. Ähnlich wie in den Vereinigten Staaten zeichnete sich auch im Europäischen Währungsraum im ersten Quartal dieses Jahres eine – allerdings nur mäßige – Erholung ab. Die Arbeitslosigkeit von 10 % belastet die private Konsumnachfrage in wesentlichem Ausmaß. Dementsprechend waren auch die Einzelhandelsumsätze seit Jahresbeginn rückläufig bzw. stagnierend, während die Industrieproduktion wieder zunahm. In **Österreich** präsentierte sich die Lage der privaten Haushalte durchwegs robuster als in der Eurozone insgesamt. Die österreichische Arbeitslosenquote von 4,9 % gemäß EU-Definition im März dieses Jahres wurde in der Eurozone nur in den Niederlanden unterschritten. Die Einzelhandelsumsätze lagen um 2 % bis 3 % höher als im ersten Quartal des Vorjahrs, und die Verbraucherpreisinflation war etwas höher als in der Eurozone insgesamt. Die Industrieproduktion bewegte sich im Durchschnitt der Eurozone, die Auftragseingänge haben sich Ende 2009/Anfang 2010 aber überdurchschnittlich erholt.

Mit der **griechischen Schuldenkrise** hat die Eurozone eine große Herausforderung zu bewältigen. Im ersten Quartal wuchs die Sorge, dass Griechenland die Refinanzierung seiner bestehenden Schulden sowie neue Mittelaufnahmen nicht am Markt würde umsetzen können, zumal für Mai dieses Jahres ein außerordentlich hohes Refinanzierungsvolumen anstand. Die Aufschläge für griechische Staatsanleihen stiegen stark an. Im ersten Quartal wurden zwar die grundsätzlich Unterstützungsbereitschaft der anderen Eurostaaten sowie die Einbindung des Internationalen Währungsfonds akkordiert, aber noch keine konkreten Maßnahmen gesetzt. Der Schutzschirm für gefährdete Länder und die mit seiner Nutzung verbundenen Bedingungen für die Haushaltskonsolidierung wurden erst im zweiten Quartal (am 9. Mai) beschlossen.

Der **Euro** wertete aufgrund der griechischen Finanzprobleme im ersten Quartal um 6,3 % ab, bis inklusive der ersten Maiwoche betrug die Abwertung im Jahresverlauf sogar mehr als 13 %. Die **Aktienmärkte** inklusive der Wiener Börse schlossen das Quartal hingegen mit spürbaren Zugewinnen ab. Die **Geldmarktzinsen** blieben während des ersten Quartals in der Eurozone auf niedrigem Niveau und zeigten sogar eine leicht sinkende Tendenz, was vor allem auf die ungewöhnlich langlaufenden Refinanzierungsgeschäfte der EZB zurückzuführen war. Mittlerweile wurden jedoch – ähnlich wie in den USA – leichte Anzeichen einer Zinswende sichtbar, nachdem auBERTourliche Refinanzierungsgeschäfte ausgelaufen sind und die bis einschließlich März durchgeführten Langfristender in der zweiten Jahreshälfte fällig werden.

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Situation der führenden Industriestaaten, ergab sich für die Volkswirtschaften **Mittel- und Südosteuropas** (CEE und SEE) ein gemischtes Bild. Die vergleichsweise schwungvolle Erholung der deutschen Konjunktur hatte aufgrund der engen Handelsverflechtungen grundsätzlich positive Effekte. Dieser Trend findet auch in den jüngsten Q4/2009 BIP-Daten der CEE-/SEE-Länder sowie den bisher verfügbaren Daten zum ersten Quartal 2010 seine Bestätigung. In allen Kernmärkten der Region mit Ausnahme Kroatiens waren im Februar und März positive Jahreswachstumsraten bei der Industrieproduktion zu verzeichnen. Die Wachstumsraten im März rangierten von knapp 20 % in der Slowakei, über 10 % in Tschechien und 5 % in Rumänien bis knapp 3 % in Ungarn und Serbien. Die Daten zur Industrieproduktion zeigen unter anderem, dass Tschechien und die Slowakei sich fast synchron zur Eurozone bewegen, während die südosteuropäischen Länder und Ungarn mit ihrer Konjunktur nachhinken. Dies ist vor allem auf mangelnde fiskalpolitische Spielräume zurückzuführen. Die Inlandsnachfrage zeigte sich generell schwach. Die privaten Haushalte wurden von der angespannten Arbeitsmarktlage und/oder staatlichen Sparprogrammen belastet. Abgesehen von den tschechischen Daten für März lagen die Einzelhandelsumsätze unterhalb ihrer Niveaus des ersten Quartals 2009. Der von der schwachen Konsumnachfrage abgemilderte Preisauftrieb ermöglichte es vielen Zentralbanken der Region, ihre Leitzinsen in den ersten Monaten des laufenden Jahres zu reduzieren.

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2010

Die im ersten Quartal 2010 anhaltende wirtschaftliche Stabilisierung hat sich auch positiv auf das Ergebnis der Investkredit-Gruppe ausgewirkt. Mit einem knapp positiven Konzernergebnis von EUR 0,8 Mio. konnte die Trendumkehr eingeleitet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss liegt mit EUR 49,3 Mio. geringfügig über dem Vergleichswert der Vorperiode. Dank der bereits im Vorjahr durchgeführten Bereinigung der Kreditbestände konnte die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft leicht reduziert werden und liegt nun mit EUR -37,5 Mio. um EUR 5,5 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss beträgt für den Berichtszeitraum EUR 2 Mio. was einen Rückgang von EUR 0,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Da die Investkredit seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen. Diese beträgt EUR -0,6 Mio.

Aufgrund der im letzten Jahr eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzprogramme konnte der Verwaltungsaufwand um 4,7 % auf EUR -19,9 Mio. gesenkt werden. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich geringfügig gegenüber dem 31. Dezember 2009. Zum 31. März 2010 waren 479 Mitarbeiter im Investkredit-Gruppe beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent) beträgt für den Berichtszeitraum 483 Mitarbeiter. Die Cost-Income-Ratio beträgt zum 31. März 2010 vergleichsweise günstige 34,9 %. Durch eine weiterhin günstige Entwicklung auf den Finanzmärkten kann im Ergebnis aus Finanzinvestitionen ein Ertrag in Höhe von EUR 4,9 Mio. ausgewiesen werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres musste bedingt durch negative Entwicklungen bei den Marktwerten von Wertpapieren und Derivaten ein Verlust von EUR -19,3 Mio. berichtet werden.

Trotz dieser grundsätzlich positiven Entwicklung ist das Ergebnis vor Steuern mit EUR -0,4 Mio. leicht negativ. Das positive Steuerergebnis in Höhe von EUR 1,5 Mio. kommt vorwiegend durch die Übernahme des steuerlichen Ergebnisses aufgrund der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG durch die ÖVAG sowie einer Gutschrift aus Vorjahren in Höhe von EUR 0,5 Mio. zustande. Dadurch beträgt das Ergebnis nach Steuern EUR 1,1 Mio. Nach Abzug der Minderheitenanteile in Höhe von EUR 0,3 Mio. verbleibt ein Konzernergebnis von EUR 0,8 Mio.

Bilanz und Eigenmittel

Zum 31. März 2010 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2009 geringfügig um -1,5 % auf EUR 12,4 Mrd. verringert. Die Kundenforderungen betragen zum Berichtsstichtag EUR 9,4 Mrd. und sind ebenfalls leicht zurückgegangen.

Die bankrechtlichen Eigenmittel des Investkredit-Konzerns betragen zum 31. März 2010 EUR 1,3 Mrd. Die risikogewichteten Aktiva sind mit knapp EUR 11 Mrd. zum 31. März 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 um EUR 0,5 Mrd. angestiegen. Die Tier I Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko) beträgt 7,1 %, die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko 11,7 %. Der Überschuss der Eigenmittel über das regulatorische Erfordernis liegt nun bei EUR 420 Mio.

Ausblick

Für den weiteren Jahresverlauf zeichnet sich in der Eurozone und den CEE-Staaten eine Fortsetzung des leicht positiven Wachstums ab. Südosteuropa sollte sich stabilisieren, wobei in allen Regionen Maßnahmen zur staatlichen Haushaltskonsolidierung langfristig sinnvoll und notwendig sind, kurz- bis mittelfristig aber den Wachstumsausblick belasten. Die am 9. Mai vereinbarte Einrichtung eines „Schutzschirms“ für die gefährdeten Staatsanleihenmärkte an der Peripherie der Eurozone hat eine neuerliche Belastung des Kreditmarktes wohl vermieden. Die im Programm der EU, der Eurostaaten, des IWF und der EZB enthaltenen geldpolitischen Maßnahmen führen dazu, dass sich der an den Geldmärkten zuletzt begonnene Zinsanstieg länger hinziehen wird als zunächst erwartet.

Die Investkredit-Gruppe arbeitet in allen Geschäftsfeldern intensiv an einem Turnaround zu einem positiven Ergebnis. Da das wirtschaftliche Umfeld für die Unternehmenskunden der Bank nach wie vor herausfordernd ist, könnten jedoch weitere Risikovorsorgen notwendig werden. Dennoch ist die Investkredit – nicht zuletzt aufgrund der positiven Anzeichen im operativen Geschäft – optimistisch, die definierten Ziele der Ergebnisverbesserung zu erreichen. Jedoch kann eine Ausschüttung 2011 für das Geschäftsjahr 2010 auf gewinnabhängige Kapitalinstrumente aus heutiger Sicht noch nicht in Aussicht gestellt werden.

SEGMENT UNTERNEHMEN

Unternehmenskunden werden von der Investkredit Bank AG, der Investkredit Investmentbank AG, der Invest Mezzanine Capital Management GmbH und der Investkredit International Bank p.l.c. mit einem breit gefächerten Leistungs- und Serviceangebot betreut.

Die Investkredit als Bank für Unternehmen und Unternehmer betreut in **Österreich** vor allem **mittelständische Unternehmen** mit dem Anspruch, Hauptbank zu sein. Zusätzlich ist sie **Finanzierungspartner der regionalen Volksbanken** im Wege von Konsortialfinanzierungen. Wesentliche Produktbereiche sind Kreditgeschäft, Förderungen, strukturierte Export- und Handelsfinanzierungen, Cash Management, Zins- und Währungsabsicherungen, aber auch die Begleitung bei Kapitalmarktaktivitäten, bei der Erschließung neuer Märkte sowie bei Unternehmensakquisitionen und der Umsetzung von Nachfolgelösungen. Kunden im gesamten **deutschsprachigen Raum sowie dem angrenzenden Mitteleuropa** (Slowakei, Polen, Tschechien) bietet die Investkredit spezielle Corporate Finance-Leistungen wie etwa M&A-Beratung, Private Equity-Arrangements, LBO-Finanzierungen und Projektfinanzierungen an.

Die Ergebnisverbesserung des Segments Unternehmen zum Vorjahresvergleichswert ist im Wesentlichen auf die Bewertungen von Wertpapieren zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr waren keine Abwertungen erforderlich, und im Ergebnis aus Finanzinvestitionen kann ein Ertrag von EUR 4,0 Mio. ausgewiesen werden. Das Ergebnis vor Steuern ist mit EUR -8,5 Mio. weiterhin negativ, da Rückgänge vor allem aufgrund zurückhaltender Neugeschäftsvolumina beim Provisionsüberschuss zu verzeichnen waren. Die Kreditrisikovorsorge ist rückläufig, liegt aber mit EUR -30,0 Mio. noch über dem langjährig geplanten Durchschnitt.

Die zentralen Themen für **österreichische Unternehmen** sind nach wie vor die **Sicherung der Liquidität** und das **Risikomanagement** in einem wirtschaftlich schwer einschätzbaren Umfeld. Auf diese Bereiche konzentrieren sich auch die Beratungsaktivitäten der Bank. Da die Schwerpunkte der Kompetenz der Investkredit nach wie vor bei Langfristfinanzierungen und Förderungen liegen und gleichzeitig aufgrund der aktuellen Kapazitätssituation bei österreichischen Unternehmen kaum Investitionsbedarf besteht, reduzierte sich der Bestand an Kundenforderungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 um rund EUR 144 Mio. Die große Herausforderung besteht darin, vor Vorliegen der Unternehmensbilanzen 2009 die Bonität der Unternehmen präzise einzuschätzen.

Das **Konsortialgeschäft** mit den österreichischen Volksbanken ist stabil geblieben. Hier hat sich das Volumen im Vergleich zum Jahresultimo 2009 sogar leicht erhöht.

Förderungen stellen weiterhin einen Schwerpunkt in der Betreuung österreichischer Unternehmen dar. Die Investkredit konnte im Berichtszeitraum 15 neue Finanzierungen unter Einbindung von ERP-Programmen umsetzen.

Im Geschäftsfeld der **strukturierten Exportfinanzierung** standen vor allem Abnehmerfinanzierungen in Form von gebundenen Finanzkrediten sowie soft loans im Vordergrund. Im Bereich der direct foreign investments wurde ein großes österreichisches Produktionsunternehmen bei seinem Expansionsvorhaben in die Slowakei und nach Russland begleitet. Durch die Konzentration auf die österreichischen Kernkunden und eine restriktive Risikopolitik reduzierte die Investkredit das Geschäft bei Akkreditiven und Garantien im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um mehr als ein Drittel.

Im ersten Quartal 2010 hat sich die Qualität des Dealflows im Geschäftsfeld **Structured Finance** in **Österreich und den CEE-Ländern** weiter verbessert. Die Investkredit konnte sich bei einer Finanzierung als Lead Arranger beteiligen. Auch in **Deutschland** wurde eine Belebung des Dealflows verzeichnet. Der Kundenfokus lag im ersten Quartal unverändert auf mittelständischen Unternehmen sowie professionellen Finanzinvestoren.

Die **Projektfinanzierung** hat sich in der Krise als stabile Finanzierungsform erwiesen. Der öffentliche Sektor ist – EU-weit – bemüht, seine Investitionstätigkeit aufrecht zu erhalten.

In der Finanzierung **internationaler Privatschulen** zeigt sich, dass die Schulen – meist Vereine – konjunkturell sehr robust sind. Die Finanzierung einer deutschen Schule in den USA konnte als Erfolg verbucht werden.

Die **Investkredit Investmentbank AG** (IKIB) konnte neue M&A-Beratungsmandate österreichischer mittelständischer Unternehmen gewinnen und setzte die inzwischen abgeschlossene, konzerninterne Beratung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Retailbanken fort.

Vor allem das Volumen an Sichteinlagen und kurzfristigen Termineinlagen konnte der Bereich **Cash Management** im ersten Quartal 2010 steigern. Seit März wird den Unternehmenskunden eine neue multibankfähige E-Banking-Software angeboten, die die Abwicklung der Buchungen in Echtzeit ermöglicht.

Das günstige Marktumfeld niedriger Kapitalmarktzinsen wurde im **Treasury Sales**-Bereich für Zinsrisikoabsicherungen genutzt, um den Unternehmenskunden langfristig niedrige Zinskosten zu sichern.

Ausblick

Im laufenden Jahr 2010 liegt der Schwerpunkt darin, die cross-selling-Potenziale deutlich auszuschöpfen. Außerdem soll in einem verstärkten Dialog mit den Volksbanken am Markt gemeinsam agiert werden.

Durch Prozessoptimierungen bei den derivativen Geschäften erwartet die Investkredit eine Zunahme der Treasury Sales-Aktivitäten.

Insgesamt stellt sich der Ausblick für das Jahr 2010 grundsätzlich optimistisch dar. Die Investkredit rechnet weiterhin mit einem Ergebnisminus auf Planniveau.

SEGMENT IMMOBILIEN

Im Segment Immobilien bietet die Investkredit-Gruppe seinen Kunden und Partnern eine von Fachkompetenz getragene, breite Aufstellung in allen Themen rund um die gewerbliche Immobilie: Nach dem Motto „Excellence in Real Estate“ werden Immobilienkredite von der Investkredit, Leasingfinanzierungen von der Immoconsult und Immobilienentwicklungen von der Premiumred umgesetzt. Die Kernmärkte für die umfassenden Produkt- und Beratungsleistungen werden in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa gesehen.

Im Segmentergebnis stellt sich für das erste Quartal im Vorjahresvergleich eine Ergebnisverbesserung ein, die auf Anstiege beim Zinsüberschuss, dem Provisionsüberschuss und dem Ergebnis aus Finanzinvestitionen sowie einen geringeren Verwaltungsaufwand zurückgeführt werden kann. Die Kreditrisikovorsorge von EUR 7,5 Mio. konnte damit kompensiert werden, sodass ein Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 8,1 Mio. erzielt werden kann. Eine verbesserte Zinsspanne und ein Cost-Income-Ratio von 26,1 % unterstreichen das Ergebnis.

Das erste Quartal 2010 war durch eine Wiederaufnahme der Investitionstätigkeit in Zentral- und Osteuropa gekennzeichnet, wenngleich sie auch noch sehr verhalten und regional differenziert ausfiel. Investitionen werden vor allem in Polen und Tschechien vermerkt. Dementsprechend entwickelt sich auch das Geschäft mit **Immobilienfinanzierungen**.

Finanzierungen betreffen vorwiegend Ergänzungs- und Nachfinanzierungen von bestehenden Projekten. Der Bestand von rund EUR 3,6 Mrd. reift aber trotz geringen Neugeschäfts nur geringfügig ab. Dies liegt vor allem an den langfristigen Tilgungsstrukturen von Immobilienfinanzierungen, an den sich häufenden konjunkturell und zyklusbedingten Tilgungsstundungen sowie der sehr verhaltenen Refinanzierungstätigkeit von Konkurrenzinstituten.

Im Jahr 2010 wird die **Immoconsult** als Spezialist für Immobilienleasing die Konzentration auf das Geschäft in Österreich mit verstärkter Volksbanken-Kooperation – auf konsortialer Basis – fortsetzen. In den Kernmärkten des zentral- und osteuropäischen Raumes soll in erster Linie das Geschäft mit internationalen Großkunden gepflegt werden, die sowohl von Wien aus als auch von den lokalen Landesgesellschaften betreut werden. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bilden cross-selling-Aktivitäten und Betreuungsmaßnahmen bei bestehenden Kunden.

Im erfolgreichen und ertragreichen Nischenprodukt des großvolumigen Mobilienleasing liegt der Fokus aufgrund von Risikoaspekten auf den auch in dem derzeitig schwierigen Marktumfeld wirtschaftlich erfolgreichen Kunden.

Die **Premiumred**, das Kompetenzzentrum für den Bereich der internationalen Projektentwicklung von Immobilien in der Investkredit-Gruppe, hält derzeit die in den Jahren 2008 und 2009 fertiggestellten Bürogebäude „North Gate“ in Warschau sowie „Premium Plaza“ und „Premium Point“ in Bukarest im Bestand. Von einer Gesamt-Nutzfläche von rund 44.500 m² sind trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds derzeit bereits rund 95 % vermietet. Die Premiumred geht davon aus, bei den in Entwicklung befindlichen Projekten „Horizon Offices“ in Prag (vermietbare Fläche rund 23.000 m²) und „Salomea Business Park“ in Warschau (vermietbare Fläche rund 28.000 m²) im Laufe des Jahres die rechtskräftige Baugenehmigung zu erwirken.

Ausblick

Insgesamt muss angesichts des weiterhin schwierigen Marktumfelds mit einer Stagnation des Geschäftsvolumens im Segment Immobilien gerechnet werden. Die Investkredit wird den Schwerpunkt auf folgende Faktoren legen: defensive, auf Vermeidung von Risikokosten ausgerichtete Bestandspflege, Neugeschäft auf selektiver Basis und Anpassung der strategischen Leitlinien auf die geänderten Rahmen- und Marktbedingungen.

Der Fokus der Immoconsult wird auf der Ausschöpfung von cross-selling-Potenzial bei bestehenden Kunden und selektivem Neukundengeschäft liegen.

Die Premiumred wird sich stärker auf ihre Rolle als Sondergestionseinheit für wertberichtigte Immobilienfinanzierungen der Investkredit konzentrieren.

Sollten sich die geringeren Bewertungsaufwendungen aus dem ersten Quartal im Gesamtjahr 2010 fortsetzen lassen, kann im Segment Immobilien mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

	1-3/2010	1-3/2009	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	48.881	47.929	952	1,99 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	447	512	-64	-12,58 %
Zinsüberschuss	49.328	48.441	887	1,83 %
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-37.519	-43.023	5.504	-12,79 %
Provisionsüberschuss	2.035	2.767	-732	-26,45 %
Handelsergebnis	-611	168	-779	< -200,00 %
Verwaltungsaufwand	-19.904	-20.877	973	-4,66 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.364	-696	2.061	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	4.904	-19.316	24.220	-125,39 %
Periodenergebnis vor Steuern	-403	-32.537	32.134	-98,76 %
Steuern vom Einkommen	1.499	7.254	-5.755	-79,33 %
Periodenergebnis nach Steuern	1.096	-25.283	26.379	-104,34 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	787	-26.103	26.890	-103,01 %
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	310	820	-510	-62,24 %

Bilanz

	31.3.2010	31.12.2009	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	46.616	254	46.362	> 200,00 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	960.012	935.916	24.096	2,57 %
Forderungen an Kunden (brutto)	9.428.566	9.583.093	-154.526	-1,61 %
Risikovorsorge (-)	-697.733	-667.664	-30.070	4,50 %
Finanzinvestitionen	1.608.005	1.679.838	-71.833	-4,28 %
Operating lease Vermögenswerte	185.094	185.095	0	0,00 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	26.413	25.966	447	1,72 %
Anteile und Beteiligungen	211.730	211.197	533	0,25 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.733	1.781	-47	-2,66 %
Sachanlagen	51.688	51.988	-300	-0,58 %
Ertragsteueransprüche	19.324	20.057	-733	-3,65 %
Sonstige Aktiva	607.275	616.306	-9.031	-1,47 %
SUMME AKTIVA	12.448.725	12.643.826	-195.101	-1,54 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.260.547	6.431.702	-171.155	-2,66 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.004.241	1.103.523	-99.282	-9,00 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.348.917	3.353.488	-4.571	-0,14 %
Rückstellungen	57.135	66.731	-9.596	-14,38 %
Ertragsteuerverpflichtungen	24.212	23.034	1.179	5,12 %
Sonstige Passiva	308.048	275.247	32.801	11,92 %
Nachrangkapital	728.918	674.523	54.396	8,06 %
Eigenkapital	716.706	715.577	1.129	0,16 %
Eigenanteil	658.383	657.564	819	0,12 %
Minderheitenanteile	58.323	58.014	310	0,53 %
SUMME PASSIVA	12.448.725	12.643.826	-195.101	-1,54 %

Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ²⁾		Eigenkapital ohne Minderheitenanteil	Minderheitenanteil	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2009	46.000	336.142	283.449	1.863	0	4.567	672.020	58.470	730.490
Gesamtergebnis *			-26.103	1.057		1.317	-23.729	791	-22.938
Stand 31.3.2009	46.000	336.142	257.346	2.921	0	5.883	648.292	59.261	707.553
Stand 1.1.2010	46.000	336.142	275.260	162	0	0	657.564	58.014	715.577
Gesamtergebnis *			787	33			819	310	1.129
Stand 31.3.2010	46.000	336.142	276.046	195	0	0	658.383	58.323	716.706

* Gesamtergebnis (Ergebnis und Rücklagenbewegung)

	1-3/2010			1-3/2009		
	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital
Konzernperiodenergebnis	787	310	1.096	-26.103	820	-25.283
Währungsrücklage	33	0	33	1.057	-29	1.029
hievon aus der Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen	4	0	4	0	0	0
Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern) ³⁾	0	0	0	1.317	0	1.317
Gesamtergebnis	819	310	1.129	-23.729	791	-22.938

¹⁾ Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

²⁾ Bei der hedging Rücklage wurden zum 31.3.2009 EUR -439 Tsd. an latenten Steuern berücksichtigt.

³⁾ Im 1. Quartal wurden keine erfolgswirksamen Veränderungen aus der hedging Rücklage vereinnahmt (1-3/2009: EUR 179 Tsd.).

Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)	254	43.293
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-70.171	-52.781
Cash flow aus Investitionstätigkeit	65.005	39.434
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	51.528	-2.974
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	46.616	26.972

ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 31. März 2010

1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2010 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichte. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 herangezogen wurden.

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Ereignisse oder veränderten Umstände, die auf eine Wertminderung der Firmenwerte hingewiesen haben, deshalb wurden keine impairment-Tests durchgeführt.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

2) Änderungen im Konsolidierungskreis

Im 1. Quartal 2010 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Der Prozess der Evaluierung strategischer Partnerschaften und von Optionen und Maßnahmen zur Neuausrichtung des ÖVAG Konzerns, der auch den Investkredit-Konzern mit einschließt, ist noch im Gang.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2010 hätten.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Zinsen und ähnliche Erträge	110.351	187.030
Zinsen und ähnliche Erträge aus	105.455	182.774
Barreserve	77	378
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	8.178	12.035
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	67.926	124.196
Festverzinslichen Wertpapieren	12.973	21.106
Derivaten des Bankbuches	16.301	25.059
Laufende Erträge aus	985	2.030
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	500
Sonstigen verbundenen Unternehmen	538	143
At equity bewerteten Unternehmen	447	512
Sonstigen Beteiligungen	0	875
Operating lease Verträge (inklusive investment property)	3.911	2.227
Mietträge	3.911	2.227
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-61.023	-138.590
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-21.142	-64.163
Einlagen von Kunden	-4.518	-15.436
Verbriefen Verbindlichkeiten	-14.816	-22.295
Nachrangkapital	-4.067	-8.742
Derivaten des Bankbuches	-16.480	-27.953
Zinsüberschuss	49.328	48.441

Darstellung des Zinsüberschusses nach Kategorien

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Zinsen und ähnliche Erträge	110.351	187.030
Zinsen und ähnliche Erträge aus	105.455	182.774
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	8.720	11.647
Derivaten des Bankbuches	16.301	25.059
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	76.181	136.609
Hievon Finanzierungsleasing	4.558	7.499
Finanzinvestitionen held to maturity	4.253	9.459
Laufende Erträge aus	985	2.030
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	0	500
Finanzinvestitionen available for sale	538	1.018
At equity bewerteten Unternehmen	447	512
Operating lease Verträge (inklusive investment property)	3.911	2.227
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-61.023	-138.590
Derivaten des Bankbuches	-16.480	-27.953
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-44.543	-110.637
Zinsüberschuss	49.328	48.441

Risikovorsorge für das Kreditgeschäft

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Zuführung zu Risikovorsorgen	-57.178	-40.643
Auflösung von Risikovorsorgen	16.293	302
Zuführung zu Risikorückstellungen	-211	-2.221
Auflösung von Risikorückstellungen	3.577	0
Direktabschreibungen von Forderungen	0	-462
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1	2
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-37.519	-43.023

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Provisionserträge	3.597	4.569
aus dem Kreditgeschäft	2.241	2.587
aus dem Wertpapiergeschäft	102	85
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	351	399
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	904	1.499
Provisionsaufwendungen	-1.562	-1.803
aus dem Kreditgeschäft	-1.464	-1.650
aus dem Wertpapiergeschäft	-44	-119
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-40	-26
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-14	-8
Provisionsüberschuss	2.035	2.767

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Währungsbezogene Geschäfte	-611	103
Zinsbezogene Geschäfte	0	65
Handelsergebnis	-611	168

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Personalaufwand	-14.007	-14.456
Sachaufwand	-4.997	-5.490
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-900	-931
Verwaltungsaufwand	-19.904	-20.877

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-3/2010	1-3/2009
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	10.527	-9.567
Ergebnis aus fair value hedges	0	30
Bewertung Basisinstrumente	2.003	-12.581
Bewertung Derivate	-2.003	12.611
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	-7.368	-9.619
währungsbezogen	287	0
zinsbezogen	-7.654	-9.621
kreditbezogen	0	2
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	222	0
Zuschreibungen	222	0
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	620	0
realisierte Gewinne/Verluste	622	0
Zuschreibungen	1	0
Abschreibungen (impairments)	-3	0
Ergebnis aus Beteiligungen, operating lease Vermögenswerten und sonstigen Finanzinvestitionen	904	-160
realisierte Gewinne/Verluste	904	0
Abschreibungen (impairments)	0	-160
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	4.904	-19.316

5) Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Forderungen an Kreditinstitute	960.012	935.916
Forderungen an Kunden	9.428.566	9.583.093
Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden	10.388.579	10.519.009

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert-	Portfoliowert-	Gesamt
	berichtigung	berichtigung	
	Kunden		
Stand am 1.1.2009	195.938	0	195.938
Umgliederungen	569	0	569
Verbrauch	-10.134	0	-10.134
Auflösung	-302	0	-302
Zuführung	40.643	0	40.643
Stand am 31.3.2009	226.714	0	226.714

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2010	632.664	35.000	667.664
Währungsumrechnung	3.592	0	3.592
Umgliederungen	6.998	0	6.998
Verbrauch	-21.406	0	-21.406
Auflösung	-16.293	0	-16.293
Zuführung	57.178	0	57.178
Stand am 31.3.2010	662.733	35.000	697.733

In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 75.550 Tsd. (31.12.2009: EUR 59.856 Tsd.) enthalten.

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	745.769	788.720
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	698.562	744.380
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.207	44.340
Finanzinvestitionen loans & receivables	168.894	159.173
Finanzinvestitionen held to maturity	693.343	731.945
Finanzinvestitionen	1.608.005	1.679.838

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	160.435	160.332
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.342	11.056
Sonstige Beteiligungen	39.953	39.809
Anteile und Beteiligungen	211.730	211.197

Alle Beteiligungen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Keine Beteiligung ist an einer Börse notiert.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Rechnungsabgrenzungsposten	21.437	7.889
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	455.424	462.127
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	130.414	146.290
Sonstige Aktiva	607.275	616.306

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 6.260.547 Tsd. (31.12.2009: EUR 6.431.702 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 1.004.241 Tsd. (31.12.2009: EUR 1.103.523 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.348.917 Tsd. (31.12.2009: EUR 3.353.488 Tsd.) werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Rechnungsabgrenzungsposten	15.538	6.314
Sonstige Verbindlichkeiten	147.550	134.500
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	144.960	134.433
Sonstige Passiva	308.048	275.247

Nachrangkapital

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Nachrangige Verbindlichkeiten	286.866	286.417
Ergänzungskapital	442.052	388.105
Nachrangkapital	728.918	674.523

Das Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In dieser Position wird hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 105.586 Tsd. (31.12.2009: EUR 103.123 Tsd.) ausgewiesen.

6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdbeteiligungen)	740.493	752.584
Immaterielle Vermögensgegenstände	-950	-1.003
Bilanzverlust	-209	-11.845
Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten	785.334	785.736
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gem. § 23 Abs. 13 BWG)	-10.666	-4.086
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	774.668	781.651
Ergänzungskapital	416.505	367.915
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	152.721	158.576
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	0	54.279
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten	569.226	580.770
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gem. § 23 Abs. 13 BWG)	-10.666	-4.086
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten	558.560	576.684
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.333.228	1.358.335
Erforderliche Eigenmittel	912.769	872.797
Eigenmittelüberschuss	420.459	485.538
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG – Kreditrisiko)	7,07 %	7,49 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	11,84 %	12,65 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gem. § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	6,79 %	7,16 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gem. § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	11,69 %	12,45 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 105.586 Tsd. (31.12.2009: EUR 103.123 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf:

EUR Tsd.	31.3.2010	31.12.2009
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG – Kreditrisiko	10.954.413	10.437.772
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	876.353	835.022
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	36.416	37.775
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	912.769	872.797

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gem. § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung gem. § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegeschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

Im ersten Quartal 2010 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die einzelnen Kategorien und ihre fair values.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.3.2010						
Barreserve	0	0	0	46.616	46.616	46.616
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	960.012	960.012	959.999
Forderungen an Kunden	0	0	0	9.428.566	9.428.566	8.765.833
Finanzinvestitionen	0	745.769	693.343	168.894	1.608.005	1.637.559
Operating lease Vermögenswerte	0	0	0	185.094	185.094	185.094
Anteile at equity und Beteiligungen	0	0	0	238.143	238.143	238.143
Derivative Instrumente Bankbuch	130.414	0	0	0	130.414	130.414
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	130.414	745.769	693.343	11.027.326	12.596.851	11.963.658
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	6.260.547	6.260.547	6.260.547
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	1.004.241	1.004.241	1.004.241
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	3.348.917	3.348.917	3.247.383
Derivative Instrumente Bankbuch	144.960	0	0	0	144.960	144.960
Nachrangkapital	0	0	0	728.918	728.918	686.233
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	144.960	0	0	11.342.623	11.487.584	11.343.365

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2009						
Barreserve	0	0	0	254	254	254
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	935.916	935.916	935.916
Forderungen an Kunden	0	0	0	9.583.093	9.583.093	8.985.429
Finanzinvestitionen	0	788.720	731.945	159.173	1.679.838	1.696.088
Operating lease Vermögenswerte	0	0	0	185.095	185.095	185.095
Anteile at equity und Beteiligungen	0	0	0	237.163	237.163	237.163
Derivative Instrumente Bankbuch	146.290	0	0	0	146.290	146.290
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	146.290	788.720	731.945	11.100.693	12.767.648	12.186.235
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	6.431.702	6.431.702	6.431.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	1.103.523	1.103.523	1.103.526
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	3.353.488	3.353.488	3.311.768
Derivative Instrumente Bankbuch	134.433	0	0	0	134.433	134.433
Nachrangkapital	0	0	0	674.523	674.523	627.724
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	134.433	0	0	11.563.236	11.697.670	11.609.154

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
31.3.2010			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	566.920	178.849	745.769
Derivative Instrumente Bankbuch	0	130.414	130.414
Gesamt	566.920	309.263	876.183
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	144.960	144.960
Gesamt	0	144.960	144.960
31.12.2009			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	588.783	199.937	788.720
Derivative Instrumente Bankbuch	0	146.290	146.290
Gesamt	588.783	346.228	935.011
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	134.433	134.433
Gesamt	0	134.433	134.433

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Creditspreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-3/2010	1-3/2009	31.3.2010	31.12.2009
Inland	437	498	435	445
Ausland	46	71	44	50
Mitarbeiter gesamt	483	569	479	495

9) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen		Immobilien		Gesamt	
	1-3/2010	1-3/2009	1-3/2010	1-3/2009	1-3/2010	1-3/2009
Zinsüberschuss	30.555	32.033	18.773	16.408	49.328	48.441
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-30.004	-38.583	-7.515	-4.440	-37.519	-43.023
Provisionsüberschuss	1.458	4.069	577	-1.303	2.035	2.767
Handelsergebnis	-663	-394	52	562	-611	168
Verwaltungsaufwand	-14.371	-13.169	-5.534	-7.709	-19.904	-20.877
Sonstiges betriebliches Ergebnis	482	-1.039	882	343	1.364	-696
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	4.000	-18.711	904	-605	4.904	-19.316
Periodenergebnis vor Steuern	-8.542	-35.794	8.140	3.257	-403	-32.537
Ertragsteuern	3.925	7.052	-2.426	202	1.499	7.254
Periodenergebnis nach Steuern	-4.617	-28.742	5.714	3.458	1.096	-25.283
Fremdanteile	-258	-752	-51	-68	-310	-820
Konzernergebnis	-4.876	-29.494	5.663	3.391	787	-26.103
Cost-Income-Ratio	40,1 %	74,6 %	26,1 %	50,0 %	34,9 %	63,3 %
Zinsmarge Ø Bilanzsumme	1,62 %	1,37 %	1,51 %	1,32 %	1,57 %	1,36 %
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	7.418.089	7.699.873	5.030.636	4.943.953	12.448.725	12.643.826
Forderungen an Kunden	5.194.309	5.338.142	4.234.257	4.244.951	9.428.566	9.583.093
Verbindlichkeiten Kunden	690.944	486.757	313.297	616.767	1.004.241	1.103.523
RWA (Kreditrisiko)	7.035.002	6.723.811	3.919.411	3.713.962	10.954.413	10.437.772
Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	329	340	150	154	479	495

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Kernmarkt Ausland	Restliches Ausland	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-3/2010	37.302	2.113	9.914	49.328
1-3/2009	38.138	1.208	9.095	48.441
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft				
1-3/2010	-34.890	0	-2.629	-37.519
1-3/2009	-21.696	0	-21.327	-43.023
Provisionsüberschuss				
1-3/2010	1.660	-1	376	2.035
1-3/2009	6.060	199	-3.493	2.767
Handelsergebnis				
1-3/2010	-97	-321	-192	-611
1-3/2009	623	34	-488	168
Verwaltungsaufwand				
1-3/2010	-16.697	-389	-2.819	-19.904
1-3/2009	-18.373	-863	-1.642	-20.877
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-3/2010	760	604	0	1.364
1-3/2009	-1.148	-145	596	-696
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-3/2010	3.329	0	1.575	4.904
1-3/2009	-15.684	0	-3.632	-19.316
Periodenergebnis vor Steuern				
1-3/2010	-8.633	2.006	6.224	-403
1-3/2009	-12.080	433	-20.890	-32.537

10) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	1-3/2010	10-12/2009	7-9/2009	4-6/2009	1-3/2009
Zinsüberschuss	49.328	50.778	66.949	54.253	48.441
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-37.519	-218.392	-222.691	-55.798	-43.023
Provisionsüberschuss	2.035	1.695	2.062	4.200	2.767
Handelsergebnis	-611	-639	170	-1.505	168
Verwaltungsaufwand	-19.904	-16.980	-20.752	-17.007	-20.877
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.364	4.941	-873	251	-696
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	4.904	-30.268	7.718	29.292	-19.316
Periodenergebnis vor Steuern	-403	-208.864	-167.418	13.686	-32.537
Steuern vom Einkommen	1.499	47.770	40.691	3.607	7.254
Periodenergebnis nach Steuern	1.096	-161.094	-126.728	17.293	-25.283
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	787	-158.515	-127.542	16.695	-26.103
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	310	-2.579	814	598	820

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Investkredit-Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Investkredit-Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Investkredit-Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 27. Mai 2010



Dkfm. Michael Mendel
Generaldirektor
Generalsekretariat, Revision, Recht



Mag. Klaus Gugglberger
Mitglied des Vorstandes
Immobilien



Dipl. Bw. Stefan Rensinghoff
Mitglied des Vorstandes
Corporate Banking



Dr. Monika Fürsinn
Mitglied des Vorstandes
Risiko